



Kleine Anfrage

Dr. Dr. Rainer Rahn (AfD) vom 25.03.2021

Corona Pandemie – Verteilung der Impfstoffkontingente innerhalb der EU

und

Antwort

Minister für Soziales und Integration

Vorbemerkung Fragesteller:

Der Bundeskanzler der Republik Österreich bezeichnete kürzlich die Impfstoffverteilung innerhalb der EU als „Basar“, da die Verteilung innerhalb der einzelnen Staaten der EU ungleich ist. Nach Presseberichten geht diese Ungleichverteilung darauf zurück, dass nicht alle Mitgliedsstaaten das ihnen jeweils zustehende Impfstoffkontingent abgerufen hatten und dieses von anderen Ländern übernommen wurde:

→ <https://zeitung.faz.net/webreader-v3/index.html#/466673/3>

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Welche Impfstoffkontingente wurden zu welchem Zeitpunkt den einzelnen EU-Ländern zugeteilt bzw. zugewiesen?
- Frage 2. Durch wen erfolgte die unter 1. aufgeführte Zuteilung bzw. Zuweisung der Impfstoffkontingente?
- Frage 3. Aufgrund welcher Vorgaben erfolgte die unter 1. aufgeführte Zuteilung bzw. Zuweisung der Impfstoffkontingente?

Die Fragen 1 bis 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Zur Verteilung der Impfstoffe an die einzelnen Mitgliedstaaten wurde von den Mitgliedstaaten ein Lenkungsausschuss eingerichtet, in dessen Rahmen den Mitgliedstaaten ein der Bevölkerungsgröße entsprechendes Kontingent zur Abnahme angeboten wurde. Die Mitgliedstaaten haben autonom über die Annahme oder Ablehnung dieser Angebote entschieden.

Weitere Daten im Hinblick auf die Verteilung der Impfstoffkontingente an die einzelnen Mitgliedstaaten liegen der Landesregierung nicht vor.

- Frage 4. Welche Abweichungen bestehen derzeit in den einzelnen EU-Staaten zwischen den zu diesem Zeitpunkt zugewiesenen und den tatsächlich ausgelieferten Impfstoffkontingenten?
- Frage 5. Welches sind die Ursachen für die unter 4. aufgeführten Abweichungen zwischen Planung und tatsächlicher Situation?

Die Fragen 4 und 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Verteilung des Impfstoffs für Österreich weicht vom Verteilungsschlüssel nach Bevölkerungsgröße ab. Österreich hat die Entscheidung getroffen, das ihm unterbreitete Angebot für den Impfstoff von BioNTech/Pfizer nicht in vollem Umfang auszuschöpfen und die nationale Impfstrategie stärker an dem Impfstoff von AstraZeneca auszurichten.

Über Informationen zu weiteren Abweichungen verfügt die Landesregierung nicht.

Frage 6. Hat die Bundesrepublik nicht abgerufene Impfstoffkontingente anderer EU-Staaten übernommen?

Frage 7. Falls 6. zutreffend: wie viele Impfdosen waren dies und zu welchem Zeitpunkt wurden diese abgerufen bzw. ausgeliefert?

Frage 8. Falls 6. zutreffend: welcher Anteil der unter 7. aufgeführten Impfdosen entfielen dabei auf Hessen?

Die Fragen 6 bis 8 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Informationen zur möglichen Übernahme nicht abgerufener Impfstoffkontingente durch die Bundesregierung liegen der Landesregierung nicht vor.

Wiesbaden, 12. Mai 2021

Kai Klose